

stadtraum GmbH

Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Nienburg/Weser

ANLAGEN

Anlage 5

Titel: Zusammenfassung zu den Ergebnissen der Online-Umfrage





Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Nienburg/Weser

09.08.2023

Ergebnisse der Online-Umfrage

stadtraum – Gesellschaft für Raumplanung, Städtebau & Verkehrstechnik

Winfried Müller-Brandes, Sophia Mielke, Patrick Kühlwein

Digitaler Fragebogen

Interaktive Karte

Beteiligungszeitraum: 14.06. bis 09.07.2023

- 238 Teilnehmende
- 25 – 31 offene und geschlossene Fragen
- Dauer ca. 10 Minuten
- Aussagen zum derzeitigen Mobilitätsverhalten
- Wünsche für künftige Mobilitätsangebote

- 206 eingegangene Hinweise
- Konkrete räumliche Hinweise zu Defiziten der bestehenden Mobilitätsangebote bzw. Verkehrsinfrastruktur
- Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Ideen mit räumlichem Bezug

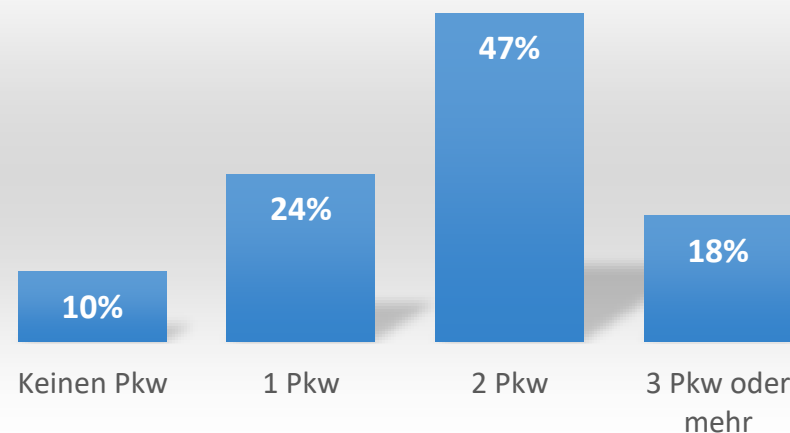


Digitaler Fragebogen

Pkw-Besitz

- **92 %** der Befragten besitzen einen Pkw-Führerschein
- Zwei Drittel der Haushalte besitzen **mindestens zwei Pkw**
- **14 %** der Pkw sind elektrifiziert bzw. wasserstoffbetrieben

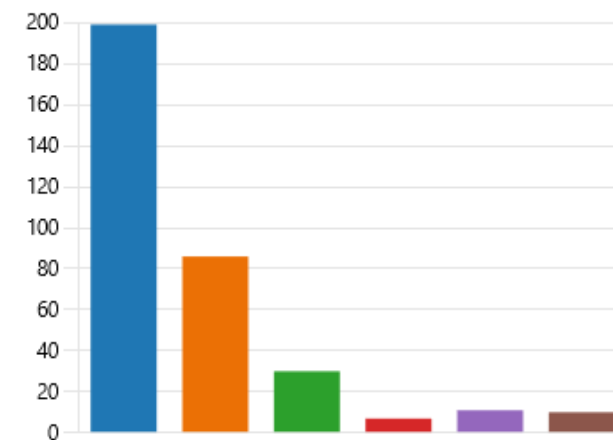
Pkw-Besitz im LK Nienburg/Weser



Besitz von Zweirädern

- **Fast jeder** Teilnehmende besitzt ein Fahrrad.
- **Ein Drittel** der Teilnehmenden besitzen ein E-Bike oder Pedelec.

Fahrrad	199
E-Bike / Pedelec	86
Motorrad / Moped	30
Lastenfahrrad	7
Nein	11
Sonstiges	10

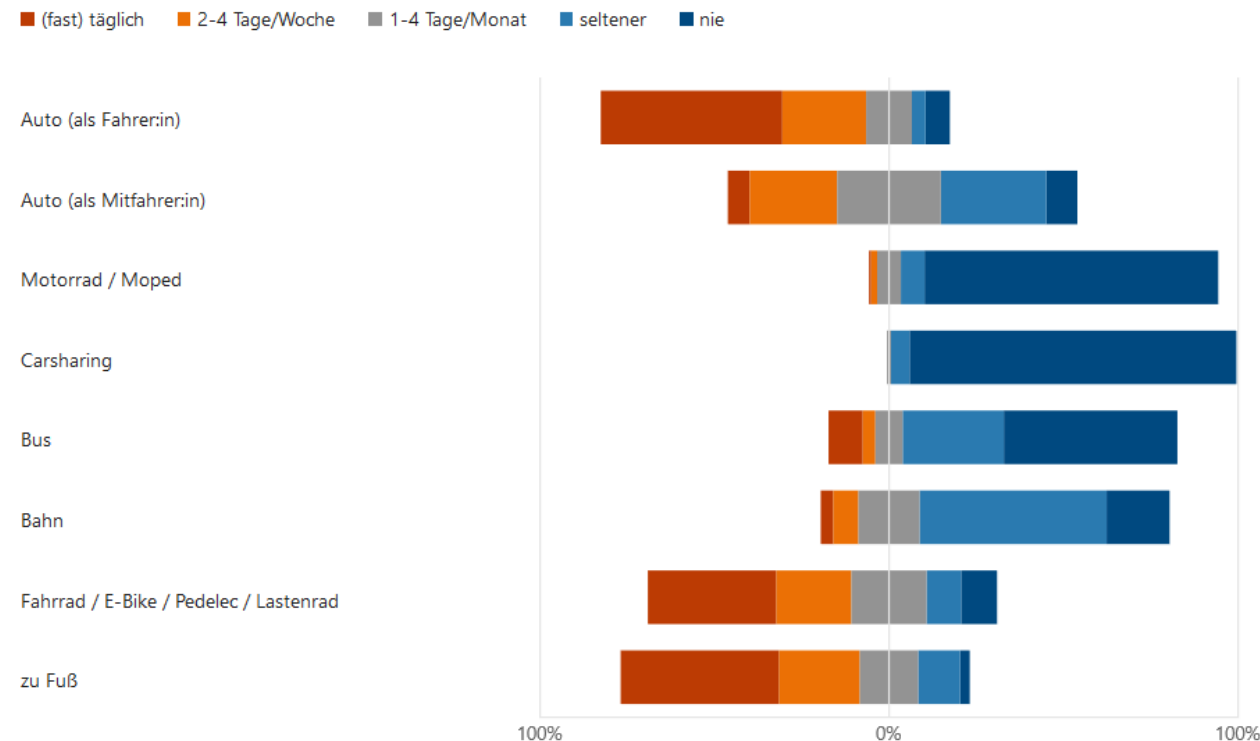


Besitz von ÖPNV-Zeitkarten

- Nur **23 %** der Befragten besitzen eine ÖPNV-Zeitkarte.

Verkehrsmittelnutzung

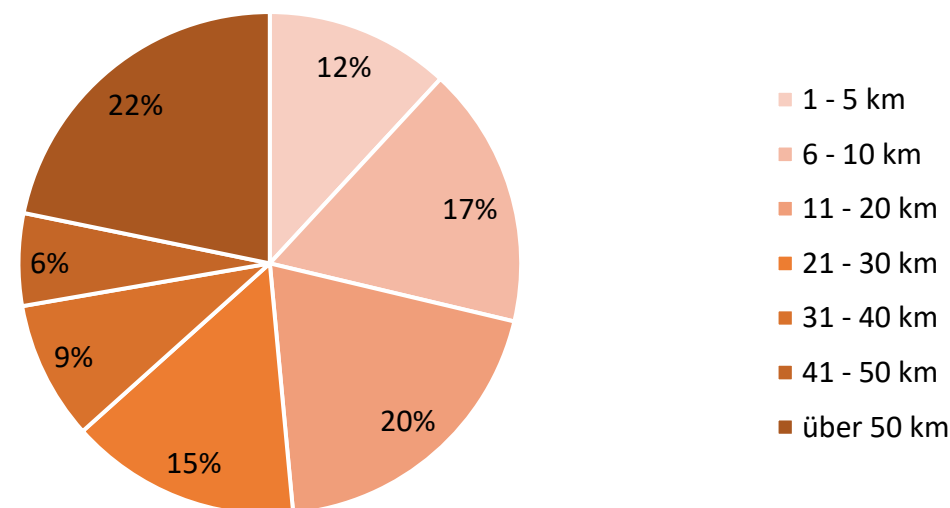
- Ein Großteil der Teilnehmenden nutzt **täglich das Auto** oder geht zu Fuß.
- Das **Fahrrad** wird von der Hälfte der Teilnehmenden täglich bzw. mehrfach pro Woche genutzt.
- Der **ÖPNV** wird nur von ca. 10 % der Befragten täglich bzw. mehrfach pro Woche genutzt.



Wegeverbindung

- Die Hälfte der Teilnehmenden legen am Tag **mehr als 20 km** zurück.
- **22 % kombinieren** unterschiedliche Verkehrsmittel auf ihrem Weg.
- Kombinierte Verkehrsmittel (Top 3):
 - Fahrrad + Bahn (14 Nennungen)
 - Auto + Bahn (12 Nennungen)
 - Bus + Bahn (4 Nennungen)
- Die Hälfte der Befragten fährt min. 1x/Woche zu **Zielen außerh. des LK**; Top 5:
 - Hannover (36 Nennungen)
 - Verden (19 Nennungen)
 - Bremen (18 Nennungen)
 - Bruchhausen-Vilsen (11 Nennungen)
 - Sulingen (9 Nennungen)

Gesamtstrecke je Werktag



Einfluss des Deutschlandtickets

- Die Mehrheit (90 %) der Befragten gibt an, dass die Einführung des Deutschlandtickets ihr Mobilitätsverhalten **nicht verändert** hat.
- Bei den übrigen 10 % der Befragten hat sich das Mobilitätsverhalten dahingehend geändert, dass sie
 - **mehr Bahn** (8 Nennungen) sowie
 - **mehr Bus** fahren (6 Nennungen).
- Hinweis:
Während des Beteiligungszeitraums gab es das D-Ticket erst seit ca. 1 bis 2 Monaten.



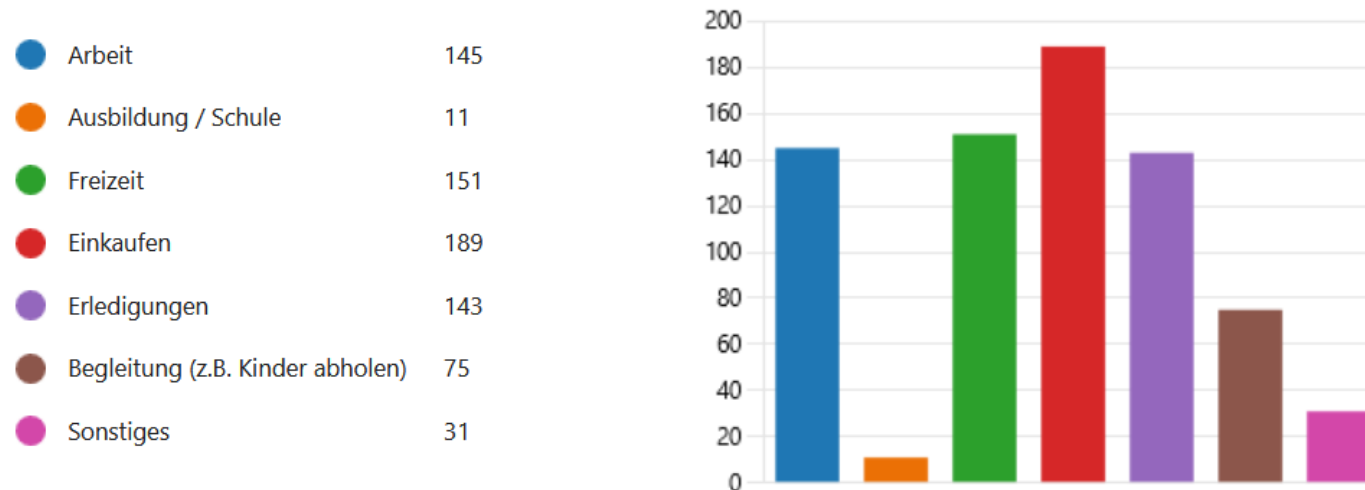


Fuß- und Radverkehr

- Die **Wegezwecke** für die häufig zu Fuß gegangen wird sind Sport & Freizeit, Einkaufen und Erledigungen.
- Als **Hindernisse** für das häufigere Zufußgehen wurden vor allem fehlende Fußwege an Straßen und mangelhafte Fußwege genannt.
- Die Mehrheit der Teilnehmenden sieht **besonderen Handlungsbedarf** bei der Schaffung besserer Radwege im Ort, Radschnellwege in Nachbarorte, sicherer Kreuzungen und der Fahrbahnqualität.
- Das **Sicherheitsgefühl** beim Radfahren wird vorwiegend als mittelmäßig eingestuft.

Zweck der Pkw-Nutzung

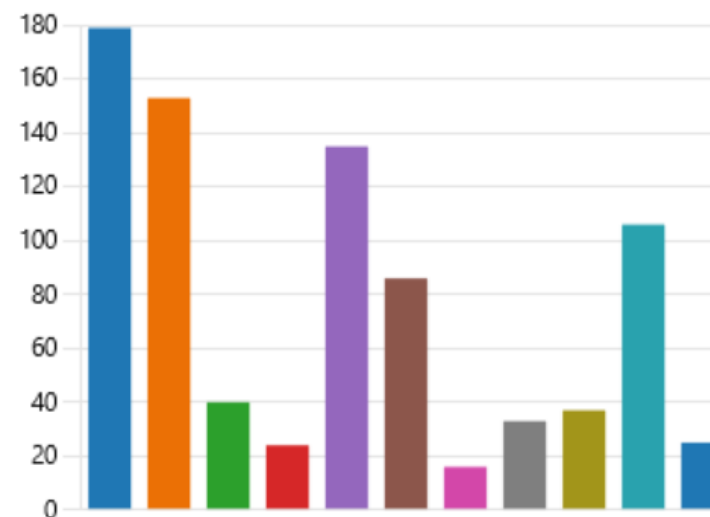
- Die meisten Befragten geben an, das Auto zum **Einkaufen**, auf dem Weg zur **Arbeit**, in der **Freizeit** und für **Erledigungen** zu nutzen.



Gründe für Pkw-Nutzung

- Der Großteil der Teilnehmenden nennt den **Transport** als Grund für die Pkw-Nutzung, dicht gefolgt von dem **Zeitfaktor**.
- Die **Gewohnheit** und ein **vermeidlicher Kostenvorteil** spielen nach Angaben der Befragten keine große Rolle.

Transport (z.B. Kinder oder Einkä...	179
Zeitfaktor	153
Gewohnheit	40
Kostenvorteil	24
Flexibilität / Freiheit	135
Komfort	86
Hygiene	16
Sicherheit	33
Freude am Fahren	37
Es gibt keine Alternative.	106
Sonstiges	25





Gründe für Pkw-Nutzung

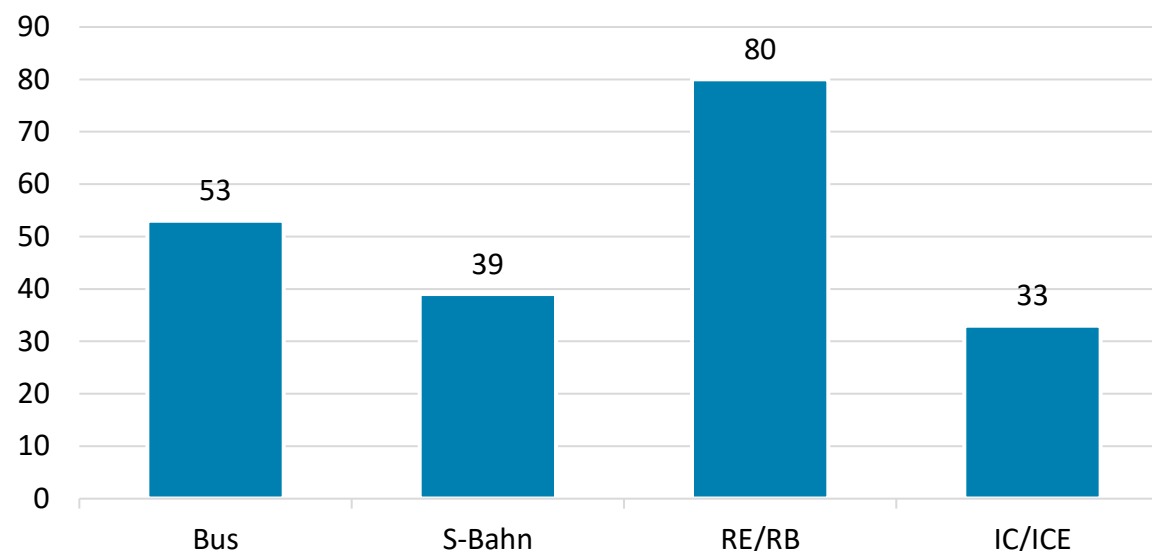
- Unter folgenden Umständen würden die Bürger:innen das **Auto seltener nutzen**:
 - besseres ÖPNV-**Netz** (65 Nennungen)
 - engere **Taktung** des ÖPNV (39 Nennungen)
 - bessere **Radverkehrsinfrastruktur** (30 Nennungen)
 - **finanzielle Anreize** für Alternativen (11 Nennungen)
 - **alternatives** Angebot zum Auto (12 Nennungen)
 - **pünktlicherer/zuverlässigerer** ÖPNV (10 Nennungen)

**Umstände ab min. 10 Nennungen. Mehrfachnennungen waren möglich.*

ÖPNV-Nutzung

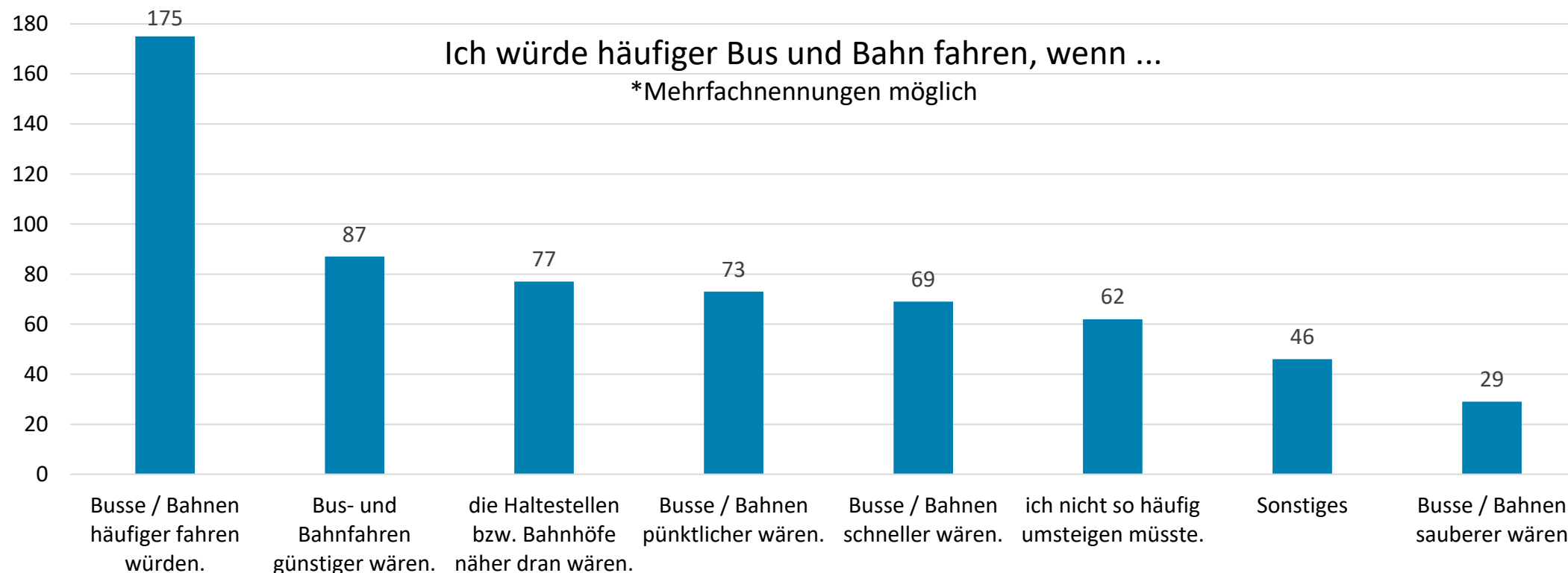
- Die **Regionalzüge** und die **Busse** werden von den Befragten am häufigsten genutzt. Danach folgt die S-Bahn und zum Schluss der Fernverkehr
- Der ÖPNV wird von den Teilnehmenden besonders häufig in der **Freizeit** genutzt.
- Nur 53 der Teilnehmenden gaben an, regelmäßig mit dem ÖPNV zur **Arbeit** zu fahren.

Regelmäßige Nutzung öffentlicher
Verkehrsmittel *Mehrfachnennungen möglich



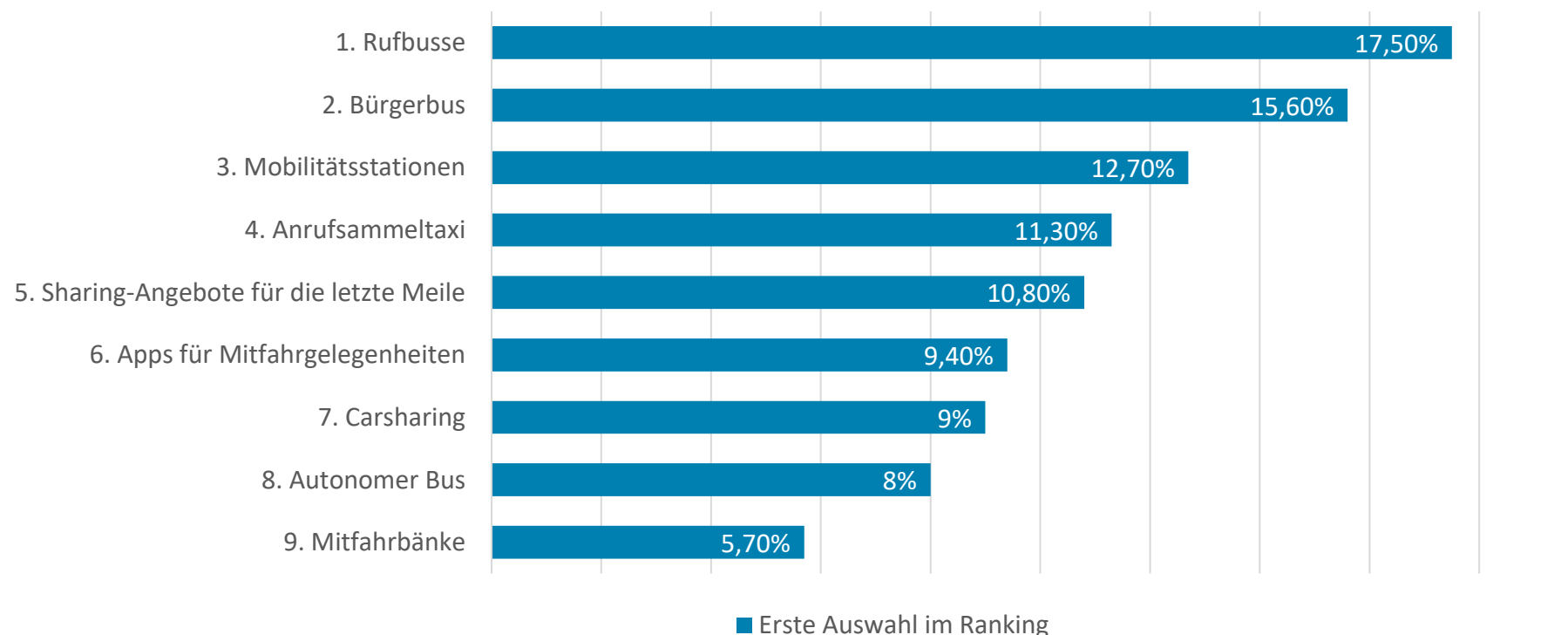
ÖPNV-Nutzung

- Die meisten Teilnehmenden würden den **ÖPNV häufiger benutzen**, wenn die Busse und Bahnen öfter fahren würden.



Weitere Mobilitätsangebote

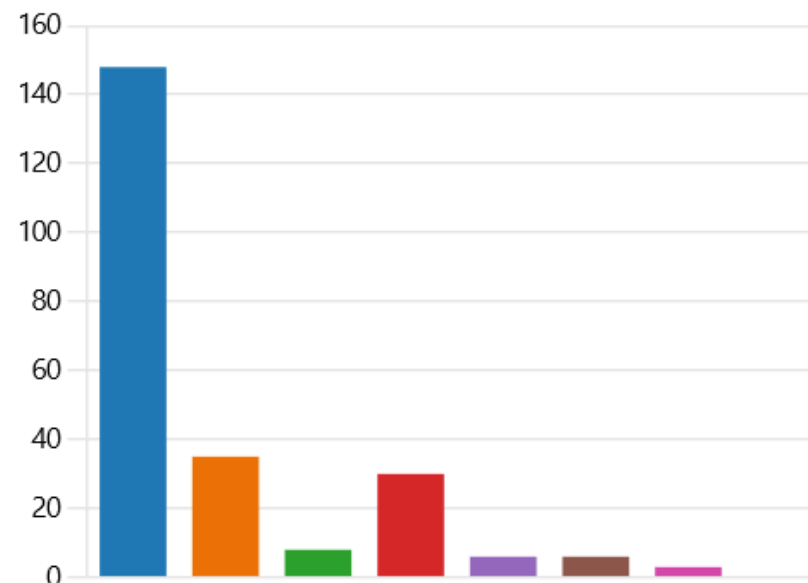
- Die TOP 3 der Mobilitätsangebote, die sich die Teilnehmenden für den LK Nienburg/Weser vorstellen können sind **Rufbusse, Bürgerbusse und Mobilitätsstationen**.
- Mitfahrbänke** werden im Ranking als letztes angeführt.



Angaben zu den Teilnehmenden

- In den Haushalten der Befragten leben im Durchschnitt **2,7 Personen**.
- Ein Großteil der Teilnehmenden ist in **Vollzeit** berufstätig.
- Etwa die Hälfte davon hat die Möglichkeit im **Homeoffice** zu arbeiten.
- Die Altersstruktur der Befragten ist **sehr heterogen**. Die größte Gruppe bilden die **30 - 39-Jährigen**.

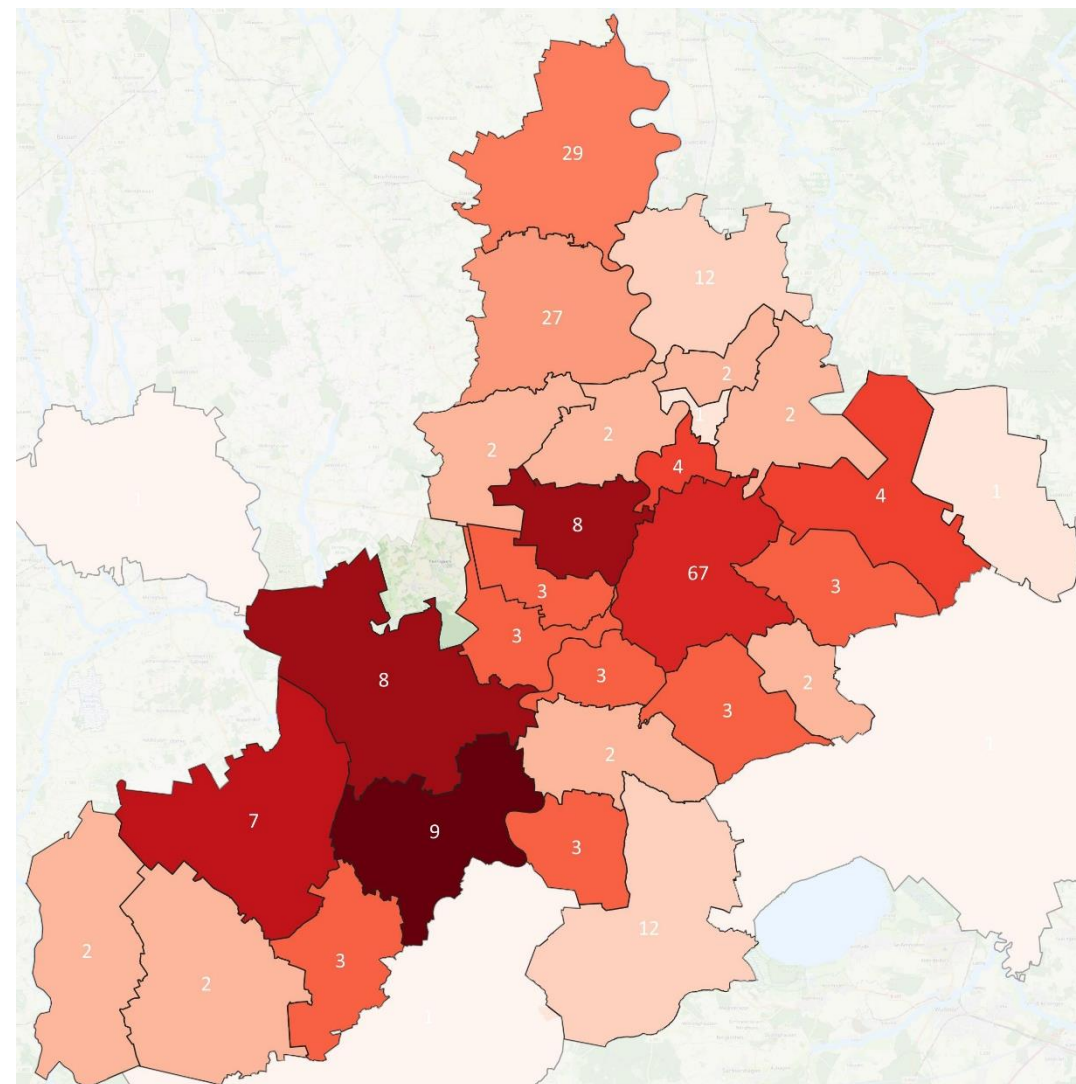
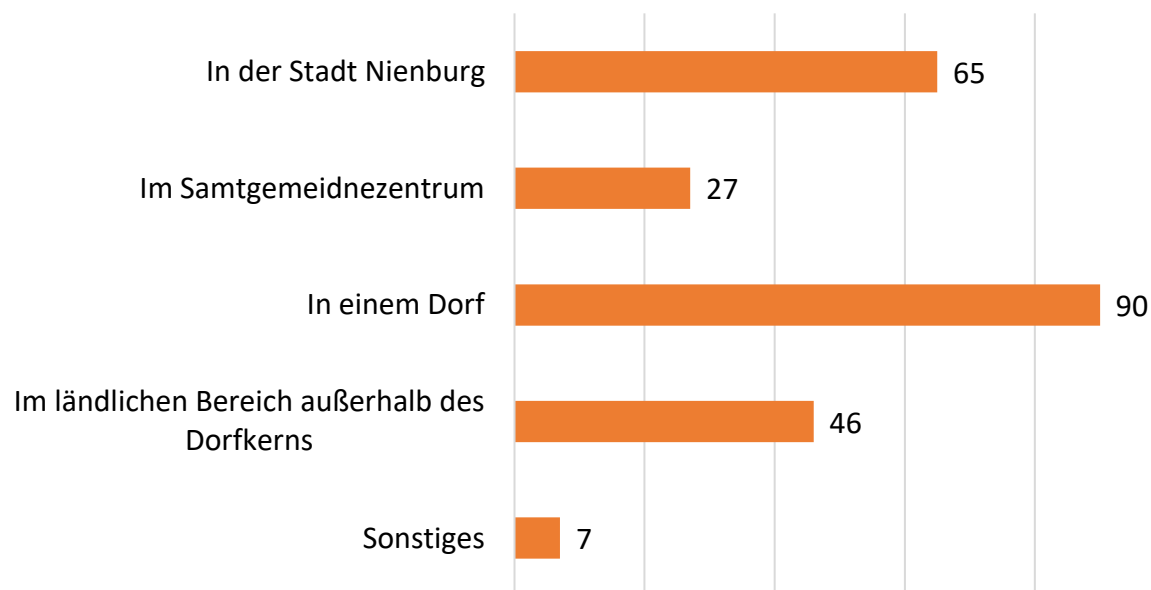
● Vollzeit erwerbstätig (35 und me...	148
● Teilzeit erwerbstätig (bis 34 Std./...	35
● Zur Zeit nicht erwerbstätig	8
● Rentner:in	30
● Auszubildende:r	6
● Student:in	6
● Schüler:in	3
● Kind (bis 6 Jahre)	0



Wohnort der Teilnehmenden

- Die meisten Teilnehmenden leben in einem Dorf.

Zentralität des Wohnortes





Weitere Anmerkungen

- Ausbau der **Radinfrastruktur**, (auch gesicherte) Abstellmöglichkeiten (15 Nennungen)
- Dichtere **Taktung** der Busse (auch nachts und am Wochenende) im Kreis (8 Nennungen)
- Rad- und Fußverkehr **sicherer** gestalten (7 Nennungen)
- Ausbau des **Schienennetzes** /
bessere Anbindung an große Zentren wie **Bremen oder Hannover** (6 Nennungen)
- **Schlechter Zustand** der Straßen und Wege (5)

** zusammengefasste Anmerkungen ab min. 5 Nennungen*

Fazit

- Die Teilnehmenden kommen aus dem gesamten Landkreis Nienburg/Weser. Die meisten von ihnen wohnen im **ländlich geprägten Raum**.
- Fast jeder Haushalt der Befragten ist in **Besitz eines Pkw**. Der Anteil der Pkw mit **alternativen Antriebstechnologien** ist überdurchschnittlich hoch.
- Die Hälfte der Befragten fährt mindestens einmal wöchentlich in die umliegenden **Ballungszentren**, wie z. B. Hannover und Bremen.
- Einige Teilnehmende legen (fast) täglich Wege **zu Fuß** oder mit dem **Fahrrad** zurück.
- Nur ein kleiner Teil der Befragten nutzt regelmäßig den **ÖPNV**. Viele würden den ÖPNV häufiger benutzen, wenn die Betriebszeiten ausgeweitet, die Takte verdichtet und bedarfsgerechte Verkehre (z. B. Rufbusse) eingerichtet werden.
- Es haben sich viele **Erwerbstätige** an der Online-Umfrage beteiligt, weshalb sich die Ergebnisse überwiegend auf die Alltagsmobilität (z. B. Arbeitsweg) beziehen.
- Die Gruppe der **Kinder und Jugendlichen** ist in dieser Umfrage unterrepräsentiert.